



Mit Filmen im Unterricht arbeiten

**Filme sind mehr als Illustration, Demonstration von Lehrsätzen oder Pausenfüller.
Spielfilme, Kurzfilme, Dokumentationen, Reportagen, Animationsfilme ...**

- ... machen Fernes, Unbekanntes, Undurchschaubares zugänglich und können Verschlossenes öffnen.
- ... stören den Routineblick und erweitern Erfahrungshorizonte.
- ... verheddern sich biographisch, verbinden sich mit Lebensmustern und -entwürfen, gestalten sie mit.
- ... interpretieren Wirklichkeit, Rezipientinnen und Rezipienten interpretieren die Bilder, der Film entsteht im Kopf, und jede und jeder sieht ihren / seinen Film.
- ... verlangen als Interpretationsangebote nach Anschlusskommunikation und initiieren Lernprozesse in einem Unterricht, der auf Verstehen und Verständigung hin angelegt ist.

Filme entfalten ihre Kommunikations- und Interaktionspotentiale, wenn die Arrangements der Lernsituationen Wert darauf legen,

- ... Tiefenwirkungen von Bildern zu zulassen, also den Schülerinnen und Schülern Zeit zu geben zum Nachfühlen und Nachdenken.
- ... Erlebensvielfalt zu fördern, also die Verschiedenartigkeit individueller Wahrnehmung zu unterstützen.
- ... Kommunikationsgemeinschaft herzustellen, also die Schülerinnen und Schüler zu offenem, kreativem Bearbeiten der Eindrücke und Reaktionen zu ermutigen.

Drei verschiedene Zugänge, einen Film zu erschließen, haben sich bewährt:

- Offene Kommunikation
- A** Eine zweistufige Struktur, die das Thema / die Themen zu entdecken, zu entwickeln und zu vertiefen hilft.
- Themenzentrierte Zugänge
- B** Achten auf die Protagonisten/-innen, auf die Wortbeiträge und auf die Bezüge zu Texten, wenn sich vieles im Film über die Sprache erschließen lässt.
- Filmanalytische Zugänge
- C** Das Wahrnehmen der formalen Gestaltungsmittel unterstützt und bereichert ein vertiefendes inhaltliches Verstehen.

A Offene Kommunikation

Beispiele für die zweistufige Struktur nach Sichtung des Films (auch einer Filmsequenz)

Spontane Zugänge	oder Erste Annäherung
„Welche Frage / welcher Zusammenhang steht für mich im Vordergrund?“ <i>„Methode 66“ (Sechs SuS sprechen sechs Minuten in ihrer Gruppe darüber), auch in Variationen „55“, „46“...</i>	„Was habe ich gesehen, was habe ich gehört?“ <i>beschreibend, nicht wertend oder deutend</i>
„Welche Szene / welche Person / welchen Satz habe ich noch vor Augen/im Ohr?“ <i>„Stillarbeit“ evtl. anschließend Gespräch in Zweier-/Dreiergruppen.</i>	„Wie hat es auf mich gewirkt?“
	„Welche Person/welche Situation/welches Bild hat mich am stärksten beeindruckt?“
„Was bewegt mich jetzt?“ <i>„Stummer Dialog“ (Die SuS schreiben ihre Reaktion nacheinander stichwortartig an Tafel oder Wandzeitung, ohne dabei zu reden).</i>	Diese drei Schritte gehören zusammen und können methodisch in ähnlicher Weise wie nebenstehend bearbeitet werden. Es empfiehlt sich aber, hier die Chancen eines klar strukturierten Gesprächs zu nutzen.
Es reicht aus, mit einem dieser Impulse zu arbeiten. Diese Arbeitsphase sollte in einer Runde mit der Klasse zum Gesprächsstand, zu Schwerpunkten und Interessen abgeschlossen werden.	Eine solche erste Annäherung findet ihren Abschluss in einem Rundgespräch, z.B.: „Was hat der Film bei mir in Bewegung gebracht?“

Vertiefendes Bearbeiten

Die hier genannten Arbeitsschritte schließen an beide o.a. Vorschläge an.

Themenorientiertes gelenktes Gespräch	Fortsetzungsgeschichte/-n erarbeiten / spielen
Parallel- oder Gegengeschichte suchen /erfinden	Zweites Zeigen mit Arbeitsaufgaben / Arbeitsblatt
Abschnittweises zweites Zeigen mit Gespräch	Bilder- /Textcollage/-n gestalten
Neue/-n Titel für den Film finden	Werbetext/-e für den Film schreiben
Werbeplakat/-e für den Film entwerfen	Rollengespräch/-e mit der/den Hauptperson/-en
Brief/-e an Hauptperson/-en schreiben	Andere Personen in die Filmgeschichte bringen

B Themenzentrierte Zugänge

Bewertung der Dialoge, Interviews, On- und Off-Kommentare

- Die SuS erhalten eine Liste ausgewählter Wortzitate aus dem Film (3 – 5) mit der Aufgabe, zu diesen Sätzen / Aussagen Stellung zu nehmen
- Sichtung des Films (auch einer Filmsequenz)
- Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit: Eindrücke, Reaktionen und Kommentare zu den Sätzen / Aussagen festhalten
- Ergebnisse zusammentragen, vergleichen, reflektieren
- Evtl. vertiefendes Bearbeiten: Rollenspiel/-gespräch, Gegen-/Fortsetzungsgeschichte, Bilder-/Textcollage, Werbetext/-plakat o.ä.
- Erkenntniszugewinn und evtl. weiteres Interesse am Thema / Themenfeld formulieren.

Auseinandersetzung mit Personen, die in dem Film an exponierten Stellen agieren:

- Den SuS wird je eine Person „zugeteilt“ mit der Aufgabe, deren Verhalten, Eigenschaften / Einstellungen und Entwicklungen zu verfolgen und in einem Protokoll festzuhalten
- Sichtung des Films (auch einer Filmsequenz)
- Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit: Charakterisieren der Person
- Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit: Vorstellen der Person
- Ergebnisse vergleichen, reflektieren
- Evtl. vertiefendes Bearbeiten: s.o.
- Erkenntniszugewinn und evtl. weiteres Interesse am Thema / Themenfeld formulieren.

Zusammenhänge zwischen Bibeltext und Film herstellen:

- Die SuS erschließen eine / mehrere biblische Textstelle/n zu dem Film
- Sichtung des Films (auch einer Filmsequenz)
- Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit: Bezüge zwischen biblischer/n Textstelle/n und Film entdecken, benennen und begründen, z.B. Übereinstimmungen, Widersprüche, Aktualisierungen, Ergänzungen
- Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit: Präsentieren der Ergebnisse
- Ergebnisse vergleichen, reflektieren
- Evtl. vertiefendes Bearbeiten: s.o.
- Erkenntniszugewinn und evtl. weiteres Interesse am Thema / Themenfeld formulieren.

Auch die andere Abfolge ist möglich: Filmsichtung → Erschließen einer biblischen Textstelle → Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit: Bezüge zwischen biblischer Textstelle und Film → Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit: Präsentieren der Ergebnisse → Reflexion der Ergebnisse → evtl. vertiefendes Bearbeiten → Erkenntniszugewinn und evtl. weiteres Interesse am Thema / Themenfeld formulieren.

C Filmanalytische Zugänge

Erstellen eines Inhaltsprotokolls des Films

Szene	Bild Orte, Personen, Symbole, Dokumente, Kameraführung*	Ton Dialoge, On- / Off-Screen, Kommentierung, Musik, Geräusche	Thema / Inhalt
1	Wüste, 3 Personen in Rückansicht, sich einem großen Felsen nähernd, Einstellung: Totale	Windgeräusche, die Personen reden miteinander, nicht zu verstehen	unbestimmt
2			
3			

* Hinweise zur Kameraführung auf Seite 5

- Die SuS erhalten je ein Protokollformular
- Sichtung des Films mit Protokollführung (auch einer Filmsequenz)
- Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, arbeitsgleich oder –teilig mit Aufgaben wie: Aufbau der Handlung beschreiben; thematische Schwerpunkte benennen und begründen; Absicht des Films benennen und begründen; werden (christliche) Symbole gezeigt - welche? Werden biblische Texte, Personen oder Ereignisse gezeigt oder genannt - welche?
- Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit: Präsentieren der Ergebnisse
- Ergebnisse vergleichen, reflektieren
- Evtl. vertiefendes Bearbeiten
- Erkenntniszugewinn und evtl. weiteres Interesse am Thema /Themenfeld formulieren.

Hinweise zur Kameraführung:

Perspektiven:

Normalsicht: Augenhöhe, alltägliche Wahrnehmung
Vogelperspektive: Übersicht, Distanz, Einsamkeit
Froschperspektive: Übermacht, Bedrohung
Schrägsicht: Chaos, Irrealität

Kamerabewegung

fester Stand
Schwenk Kamera bleibt bei ihrem Standort
Zoom Kamera bleibt bei ihrem Standort
Kamerafahrt Kamera bewegt sich durch den Raum
Handkamera Kamera bewegt sich wackelnd durch den Raum (Subjektivität, Authentizität)

Einstellungsgröße

Weit Landschaft, Natur, Atmosphäre
Total Überblick, Orientierung, alle agierenden Personen
Halbtotaleine Person in ihrer Umgebung, Konzentration, Beachtung der Körpersprache
Halbnah ca. zwei Drittel des Körpers, Kommunikation
Amerikanisch von der Hüfte (vom Colt) an aufwärts
Nah Brustbild einer Person, Passfoto, Mimik
Groß Kopf, Emotion
Detail nur bestimmte Körperteile (Hände, Augen), Emotion

RPI-Medienarbeit
08-2008